Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **42 (1938-1939)**

Heft 21

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bücherschau.

Dale Carnegie: Wie man Freunde gewinnt. Aus dem Englischen übertragen. Verlag Rascher, Zürich. Preis brosch. Fr. 5.60.

E. E. Ein Buch, das in Amerika Sensation gemacht hat und schon in einer Auflage von mehr als einer Million verbreitet ist. Es ist sehr kurzweilig zu lesen, da nicht nur allgemeine Betrachtungen angestellt, sondern Erfahrungen einer Unzahl von Menschen mitgeteilt werden. Die Weisheiten sind aus guter Menschenbeobachtung geschöpft, und kurzweilige Beispiele werden immer wieder vorgeführt, die der Wirklichkeit des Lebens entstammen. Der Geschäftsmann wie jeder Einzelne erfährt wertvolle Winke, wie er zu Erfolg gelangt, wie er die Menschen nehmen muß, um zu seinem Ziel zu gelangen. Freilich, Lebensart kann kaum aus einem Buch gelernt werden. Man muß von Haus aus das Zeug dazu haben. Aber der Menschenkenner wird hier noch manchen guten Wink finden, auch wie er bei den Frauen gut Wetter macht. Ein praktisches Buch, das jeden bereichert!

Narkose. Von Adolf Koelsch. Der Roman vom Kampf gegen den Schmerz. Geb. 10 Fr. Im Albert Müller-Verlag, Zürich.

Der neue Roman des ausgezeichneten Naturwissenschafters und Erzählers behandelt die abenteuerliche Lebensgeschichte W. T. G. Mortons, des Entdeckers der Äthernarkose, und wird so zur bewegten und bewegenden Geschichte des Kampfes gegen den chirurgischen Schmerz, in dessen endlicher Beseitigung ein alter Wunschtraum der Menschheit seine Erfüllung fand. William Thomas Green Morton, geboren 1819 in Charlton (Massachusetts) war zuerst Kaufmannslehrling in Boston, ging dann nach Baltimore auf das dortige Dental College, die erste Anstalt dieser Art, um Zahnarzt zu werden, und war nach Beendigung seiner Studien an mehreren Orten als solcher tätig. Er hatte jedoch nirgends Glück, weil jede Zahnoperation mit solchen Folterqualen verbunden war, daß man sich nur in Notfällen entschloß, den Zahnchirurgen in Anspruch zu nehmen.

Man muß die weiteren Schicksale Mortons nun selber verfolgen, die Kette von Erfolgen und Mißerfolgen, die Kämpfe mit seinen Widersachern, die Morton den Erfolg streitig machen, das Sinken ins Elend und das Unglück, das er in seiner Familie durchzukosten hatte. Alles in allem ein Buch, das zu fesseln vermag, denn es ist ein Stück Leben und Wirklichkeit. Bis jetzt hat das Werk bei allen Lesern große Beachtung gefunden, und begeisterte Stimmen sind laut geworden. So sei es auch unsern Lesern aufs wärmste empfohlen. Denn zur Spannung, in den es einen jeden versetzt, gesellen sich wertvolle Probleme, und es ist Unterhaltung höherer Art, die jedem etwas zu bieten vermag.

Hans Müller-Einigen: Geliebte Erde. Miniaturen von unterwegs. In Leinwand gebunden, Großoktav Fr. 7.50. A. Francke A.-G., Verlag, Bern.

Ein leidenschaftlicher Liebhaber der Weltschönheit und Weltfülle erzählt hier. Er hat die Kontinente nicht als eiliger Reporter durchstreift, sondern als schauender und denkender Dichter erlebt. So ist „Geliebte Erde" kein landläufiges Reisebuch, sondern eine Lebensbeichte, in der unsere Zeit und fast die ganze Welt in Kapiteln voll von Spannung und erquickendem Humor eingeschlossen sind. Ozeandampfer, Frachtboot, Bahn, Auto, Flugzeug wechseln mit Paddelboot, Segeljolle oder dem Wanderschuh selber. Jetzt führt der Autor uns über den nächtlichen Broadway, jetzt wandern wir mit ihm durch die geheimnisvolle Medina von Fez, dann wieder begleiten wir ihn auf einer Vortragsreise durch Brasilien — arbeiten mit ihm in den Studios von Hollywood — sausen auf seinem Auto quer durch Frankreich — bummeln in seiner Gesellschaft auf einem Frachtschiff rund um Italien — essen in Sohoo in London zu Nacht — treten an seiner Hand in ein geliebtes Haus am Thuner See.

Ein nicht gewöhnlicher Reichtum breitet sich vor dem Leser aus, aber das bedeutende Wissen drängt sich nirgends vor, sondern tritt überall hinter Idee, Landschaften und Gestalten zurück. Und obwohl alle bewegenden Fragen dieser Zeit angerührt werden, versagt nicht einen Augenblick der persönliche, bejahende, herzhafte Humor des Erzählers.

Ein wahres Lebensbuch — nicht nur des einen, der es geschrieben hat, sondern auch der vielen, die damit Freundschaft schließen werden.

Mutter und Kind, des Kindes Pflege und Ernährung. Ein Leitfaden für Mütter von Dr. med. **Paula Schultz-Bascho,** Kinderärztin in Bern. 63 Abbildungen, 4 Tabellen und ein Tagebuch. Verlag Benno Schwabe & Co., Basel. Geb. Fr. 6.50.

Ein wertvolles Buch für die jungen Mütter. Es ist soeben in zweiter, erweiterter Auflage herausgekommen. Prof. Dr. H. Guggisberg, Direktor der Frauenklinik in Bern, schreibt in einem empfehlenden Vorwort: Das Kind bedarf von Geburt an sorgsamer Aufsicht. Trotz der organischen Trennung von Mutter und Kind durch den Vorgang der Geburt ist das Neugeborene nicht unabhängig. Es ist in seiner Ernährung, in seiner gesamten Pflege seiner Lebensfunktionen auf die Umgebung angewiesen, am ausgesprochensten in den ersten Tagen nach der Geburt. Körperliches und geistiges Wachstum, das Heranreifen zu einem lebenstüchtigen Menschen sind zu einem großen Teil von der Zweckmäßigkeit der erwähnten Einrichtungen abhängig. Wenn auch die Mutter in vielen Dingen der Kinderpflege ein natürliches Geschick besitzt, so führt Unkenntnis oder Sorglosigkeit recht häufig zu groben Fehlern. In allen Fragen soll das vorliegende Büchlein eine Anleitung geben. Möge es der werdenden Mutter Mut machen zur Erfüllung der schweren Aufgabe, die ihr bevorsteht.

Aus dem Büchlein möge die Mutter auch entnehmen, welche große Verantwortung ihr in der Pflege und Erziehung des Kindes auferlegt ist. Sie findet hier Rat in den kleinen einfachen Dingen der Ernährung und der Fürsorge, der Kleidung und der Reinlichkeit. Sie findet aber auch Angaben über die Grenzen, die ihrem Können gesetzt sind und die sie veranlassen sollen, ärztlichen Rat beizuziehen.

So möge das Buch weite Verbreitung finden zum Wohle des heranwachsenden Geschlechts.

Der nervöse Mensch. Wege zur Gesundung. Von Dr. med. Fritz Hube, Chefarzt des Prießnitz-Krankenhauses Glasow. Post Mahlow bei Berlin. Kartoniert RM. 1.80. Falkenverlag Erich Sicker, Berlin-Schildow.

Den Millionen Menschen, die unter der Geißel der Nervosität leiden, wird hier ein unentbehrlicher Ratgeber geboten. Der Verfasser schildert aus seiner reichen Erfahrung als Chefarzt des ersten deutschen Naturheilkrankenhauses die Anwendung der Mittel der Naturheilkunde, die eine sicherere und gründlichere Heilung bringen als chemische Arzneien. Einige Stichworte zeigen den vielseitigen und wertvollen Inhalt: Die häufigsten Ursachen der Nervosität und ihre Erscheinungen — Reizerscheinungen — Hautjucken — Nervenschmerzen — Erregbarkeit — Kopfschmerz — Schwindel — Schlaflosigkeit — Herzbeschwerden und Atemnot — Magen- und Darmbeschwerden — Geschlechtliche Nervenschwäche — Neurasthenie — Allgemeinbehandlung — Sonderbehandlung verschiedener Störungen — Behandlungsbeispiele.